

Chibueze C. Udeani, Rafael Capurro, Johannes J. Frühbauer

Das Internet als ethische Herausforderung für die Religionen

Call for Papers for Vol. 9 (01/2008)

- **Termin für ausführliche Kurzfassung:** 1. April 2008
- **Mitteilung über Annahme:** 15. April 2008
- **Termin für vollständigen Artikel:** 15. Juni 2008
- **Deadline für überarbeiteten Artikel:** 15. Juli 2008
- **Veröffentlichung:** Juli 2008

Einführung

Religionen sind nicht nur Glaubensgemeinschaften, sondern auch Kommunikationsgemeinschaften. Dabei findet die Kommunikation nicht nur vertikal zwischen den Menschen und einem transzendenten, oftmals als göttlich charakterisierten Wesen, sondern auch horizontal zwischen vielen, einzelnen Menschen und Gruppen statt. Religionen bleiben daher nicht unberührt von der globalen digitalen Vernetzung und deren kommunikativ-medialen Möglichkeiten. Die Kommunikation findet jedoch nicht nur innerhalb einer Religionsgemeinschaft, sondern immer mehr zwischen unterschiedlichen Religionsgemeinschaften und ferner mit der säkularen Welt statt. Funktionelle, strukturelle, kommunikative und zuweilen auch ethische Gemeinsamkeiten zwischen den Religionen können nicht darüber hinwegtäuschen, dass es zahllose, bleibende Unterschiede und verschiedene Interessenlagen gibt. Spannungen und Konflikte prägen daher die genannten Kommunikationsdimensionen. Misstrauen, Bedrohungsängste, eine Verdachtshermeneutik, Vereinnahmungsstrategien gehören unter anderem zu den Konfliktpotenzialen der Gegenwart.

Religionen sind deshalb herausgefordert, zu der gegenwärtigen Situation, die mehr denn je rasanten Wandlungsprozessen unterliegt, ethisch Stellung zu beziehen. Dies gilt zweifelsohne auch gegenüber den technischen Entwicklungen und Neuerungen im Bereich der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT), von denen Religionen augenscheinlich regen Gebrauch machen:

- Fassen sie IKT Erfindungen und Innovationen als Fluch oder Segen auf?
- Werden darin neue Chancen der Kommunikation der eigenen Inhalte und Werte geortet?
- Oder wird stattdessen vielmehr befürchtet, die eigenen Mitglieder würden sich durch den freien Informationszugang konkurrierenden Sinn-Anbietern zuwenden?
- Welchen Umgang pflegen die Religionen generell mit den Medien?
- Welche informationsethischen Prinzipien werden angewandt oder gegebenenfalls auch verraten?
- Von welchen Strömungen politischer, wirtschaftlicher oder ideologischer Art droht diesen Prinzipien die Gefahr missbraucht oder unterlaufen zu werden?
- Wie nutzen und bewerten die verschiedenen institutionellen Einheiten von Religionen IKT (Ortsgemeinden, kirchliche Hilfswerke, Ordensgemeinschaften, religiös-kulturelle Vereine, religiöse Medieninstitutionen, karitative Einrichtungen etc.)?

- Inwieweit können Religionsgemeinschaften zur internationalen Ethik-Debatte und deren Anwendung beitragen?

Themen

Für unsere nächste Ausgabe suchen wir Beiträge zur oben ausgeführten Thematik. Sie sind eingeladen, einen Artikel aus der Perspektive einer bestimmten Religion – dazu zählen neben abrahamisch-prophetischen und asiatisch-weisheitlichen Religionen auch die „Traditionellen Religionen“, wie z.B. afrikanische traditionelle Religionen) und andere indigene Religionen (aber keine Sekten!) sowie auch vergleichende Analysen zu verfassen. Erwünscht sind sowohl spekulative als auch empirische Ansätze. Dieses Heft von IRIE befasst mit Topik 3. Überschneidungen mit den anderen Themen, insbesondere mit Topik 4q/r/u, sind aber ausdrücklich erwünscht:

1. Religionen und IKT
 - a. Stellung der Religionen und ihrer Theologien zu IKT und Internet.
 - b. Einfluss der IKT auf religiöse Machtstrukturen (Zentralisierung vs. Dezentralisierung, vertikale Hierarchisierung vs. horizontale Vernetzung)

2. Religionen in den Netzstrukturen
 - c. Grundfragen über die Präsenz der Religionen im Internet
 - d. Theologische Diskurse im Netz
 - e. Präsenz und Präsentation religiöser Gemeinschaften im Netz
 - f. Religiöse und theologische Konflikte im Netz
 - g. Vergleichende Analysen über die Netzpräsenz und -nutzung von Religionen und Religionsgemeinschaften
 - h. Religiöse Angebote im Netz
 - i. Digitale Vernetzung als Missionsstrategie
 - j. Das Netz als Medium zur politischen Präsenz/Wirkung von Religionen
 - k. Religionskritik im Netz
 - l. IKT als Plattform antireligiöser Positionen/Aktionen
 - m. Beiträge von Religionen zu ICT4D (Information and Communication Technologies for Development)

3. Religionen und Informationsethik
 - n. Informationsethische Ansätze zur Präsenz der Religionen im Netz
 - o. Theologische Informationsethiken
 - p. Die Veränderung religiös begründeter Ethiken durch das Internet

4. Theologische Theorien
 - q. Religiöse Paradigmen über die Weltvernetzung
 - r. Internet als Religion bzw. Religionsersatz
 - s. Internet als religiöser Gemeinschaftsraum
 - t. Apokalyptische Potenziale / Apokalyptik im Netz
 - u. Theologische Aufklärung durch das Netz

Beiträge zu einigen dieser Themen erschienen in der Zeitschrift *Concilium* (Vol. 41, March 2005): "Cyber Space – Cyber Ethics – Cyber Theology" (Erik Borgman, Stephan van Erp, Hille Haker, Hrsg.) sowie in einer Sondernummer des *Journal of Computer-Mediated Communication* (Vol. 12, issue 2, 2007): "Cross-cultural Perspectives on Religion and Computer-Mediated Communication" (Charles Ess, Hg.). Besonders zu erwähnen ist *Online – Heidelberg Journal of Religions on the Internet* <http://online.uni-hd.de>.

The Rules of the Game

Potentielle Autoren müssen eine erweiterte Kurzfassung (max. 1500 words) ihres Beitrags bis 1. April 2008 einreichen. Die eingereichte Kurzfassung muss wie auch die Artikel in Englisch, Deutsch, Französisch, Portugiesisch oder Spanisch abgefasst sein. Für französische, portugiesische oder spanische Beiträge müssen mit der Einreichung zwei potentielle Peer-Reviewer benannt werden.

Potentielle Beiträge werden durch die Gast-Herausgeber ausgewählt. Die Autoren werden über Annahme oder Ablehnung bis 15. April 2008 informiert. Termin für die endgültigen Artikel (3.000 words or 20.000 characters including blanks) ist der 15. Juni 2008. Alle Beiträge werden einem Peer-Review unterzogen, d.h. das die Annahme einer Kurzfassung noch nicht die Annahme des endgültigen Artikels zur Veröffentlichung bedeutet. Im Anschluss an das Peer-Review erhalten die Autoren ggf. noch geforderte Anpassungen an den Beiträgen bis 15. Juli 2008 vorzunehmen. Die Veröffentlichung erfolgt im gleichen Monat.

Für weitere Informationen: <http://www.i-r-i-e.net>

Kontakt

Chibueze C. Udeani, Ph.D. (University of Salzburg, Austria), Prof. Dr. Rafael Capurro (Stuttgart Media University, Germany) und Dr. Johannes J. Frühbauer (University of Augsburg, Germany)
Bitte alle Einreichungen immer an alle drei Gastherausgeber per Email richten:

Chibueze C. Udeani, Ph.D.: chibueze.udeani@sbg.ac.at

Prof. Dr. Rafael Capurro: rafael@capurro.de

Dr. Johannes J. Frühbauer: johannes.fruehbauer@kthf.uni-augsburg.de